

Niederschrift



Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim
am Mittwoch, **02.11.2022**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	089/2022
SIDA Nr.	3/2022

Vorsitzender

Tourné, Peter, Dr. SPD-Fraktion

Mitglieder

Aharchi, Loubna SPD-Fraktion
Albrecht, Carsten FDP-Fraktion
Engels, Günter CDU-Fraktion
Engels, Hans Günther CDU-Fraktion
Helmes, Hildegard CDU-Fraktion
Horch, Hans Georg UWG/Forum-Fraktion
Junker, Ingo SPD-Fraktion
Kreuel, Wilfried CDU-Fraktion
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion
Mandt, Verena Bündnis 90/ Grüne-Fraktion
Schmitz, Helene CDU-Fraktion
Süß, Marc ABB-Fraktion
von Gliscynski, Florian Bündnis 90/ Grüne-Fraktion

stv. Mitglieder

Hochgartz, Markus Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Koch, Maria - Charlotte Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Strauff, Bernhard CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Hölter, Gerd, Dr. Bornheimer Flüchtlingshilfe e.V.
Volk, Günter Seniorenbeirat

Verwaltungsvertreter

Löwe, Cornelia
von Bülow, Alice, Beigeordnete
Frau Lübbert Rhein-Sieg-Kreis

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Böhme, Maria, Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Görg-Mager, Tina Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Preiß, Helmut, Dr. CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 38 vom 05.05.2022	
5	Vorstellung der neuen Leiterin des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion	620/2022-1
6	Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation	
7	Antrag der CDU Fraktion vom 02.11.2021 betr. Förderung des Projektes "Mitfahrbänke" der Gemeindesozialstelle des Fördervereins St. Evergislus Brenig	675/2021-5
8	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 24.01.2022 betr. Einrichtung eines städtischen Wohnraummanagements	056/2022-5
9	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 02.03.2022 betr. gemeinsame Sitzung mit Stadtentwicklungsausschuss und Vortrag eines Investors aus dem Bereich von öffentlich geförderten Wohnungsbau	243/2022-Beig
10	Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2022 betr. Vorstellung Sozialplan	171/2022-5
11	Antrag der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Einladung von Vertretern mehrerer Institutionen in die Ausschusssitzungen	236/2022-5
12	Antrag der SPD-Fraktion vom 06.09.2022 betr. Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	563/2022-1
13	Große Anfrage der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Inklusives Arbeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt	237/2022-5
14	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA, öffentlich)	445/2022-1
15	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	629/2022-1
16	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

2. Stv. AV Dr. Peter Tourné eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschlussfähig ist.

Der SIDA beschließt auf Vorschlag der Verwaltung, den Tagesordnungspunkt 10 nach Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:

TOP 1-5, 10, 6-9, 11-16.

	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die gestellten Einwohnerfragen und die Antworten sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Anlage siehe Seite 10

4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 38 vom 05.05.2022	
----------	--	--

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 38 vom 05.05.2022 keine Einwände.

5	Vorstellung der neuen Leiterin des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion	620/2022-1
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Vorstellung der Amtsleiterin zur Kenntnis.

- Einstimmig -

6	Unterrichtung und Aussprache zur Flüchtlingssituation	
----------	--	--

Informationen zu TOP 6

Stand: 27.10.22

Insgesamt leben in Bornheim aktuell 1335 Menschen mit Fluchterfahrung.

Laut Königssteiner Schlüssel liegt für Bornheim die zu erwartende Zuweisung von Personen, die über §§ 1 ff. FlüAG (Flüchtlingaufnahmegesetz) und § 24 AufenthG (Aufenthaltsgesetz) zugewiesen werden, bei zusätzlichen 65 Personen (Erfüllungsquote 90,68%); die Verteilstatistik Wohnsitzauflage nach §§ 22,23 AufenthG bei einer Erfüllung von 82,5 % und daraus resultierender Aufnahmespflicht weiterer 115 Personen.

In den 21 städtischen Unterkünften sind aktuell 411 Schutzsuchende untergebracht. Zu Beginn des Herbstes 2022 wurden die Unterkunft in der Torburg mit 22 Plätzen und die Container der Musikschule in der Goethestraße mit 20 Plätzen fast vollständig bezogen.

Die Kapazitäten in den städtischen Unterkünften sind nun nahezu erschöpft. Die Nutzung der Doppeltturnhalle in der Johann-Wallraf-Schule zur Unterbringung von Schutzsuchenden ist daher erneut erforderlich geworden. Bislang wurden bis zum heutigen Tag 23 Personen über das FlüAG zugewiesen, die ab dem 02.11.22 sukzessive in der Turnhalle untergebracht werden.

Perspektivisch soll die Unterbringung von Menschen in Turnhallen oder anderen Gebäuden der schulischen und/oder sozialen Nutzung vermieden werden. Daher arbeitet die Verwaltung aktuell einen Projektplan aus, eine neue Sammelunterkunft zu errichten. Im Rat der Stadt am 17.11.22 soll ein Beschluss dazu gefasst werden, Details zu Kosten und Standort werden noch erarbeitet. Zum jetzigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass

eine Kapazitätsgröße von 100 Personen als erforderlich erachtet wird. Dies entspricht der Aufnahmekapazität der Doppelturnhalle.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen

AM Koch

1. Gibt es keinen erneuten Zuzug aus der Ukraine?

Antwort:

Noch nicht. Der Zuzug wird erwartet, wenn im November die Temperaturen weiter sinken. Die Bezirksregierung Arnsberg hat dies als Welle angekündigt. Momentan kommen Menschen über die Balkanroute zu uns.

2. Soll die Turnhalle für alleinreisende männliche Flüchtlinge genutzt werden?

Antwort:

Die Sozialarbeiter versuchen nach bestem sozialverträglichem Muster die Belegung zu planen. Dadurch dass keine weiteren Kapazitäten vorhanden sind kommt man an eine Grenze. Es liegen auch Zuweisungen für Frauen vor und es muss jetzt geschaut werden, wie damit umgegangen wird. Eine Mischbelegung von Anfang an bringt Vor- und Nachteile zugleich. Wenn sich bestimmte Dinge etablieren, muss über eine andere Art der Betreuung nachgedacht werden. Das sind die Fragen, die gerade sehr beschäftigen.

AM Süß

1. Wie sieht die grundsätzliche Aufnahmesituation in Bornheim aus? Wann sagt die Stadt Bornheim, es geht nicht mehr?

Antwort:

Die Frage wurde im Rat am 08.09.2022 besprochen. Der Bürgermeister hat sich an die Bezirksregierung gewandt, dass von weiteren Zuweisungen abgesehen werden sollte. Wenn keine gravierenden Dinge passieren, wie z.B. Hochwasserkatastrophe, die eine Aufnahme behindern, wird es weitere Zuweisungen geben. Die Kommunen sind angehalten ihre Erfüllungsquoten zu erfüllen und Zuweisungen seitens der Bezirksregierung erfolgen weiter.

Prof. Dr. Hölter

Warum wurden die bis vor 3 Jahren funktionierenden Einrichtungen (z.B. Brenig, Meuserweg) entfernt, so dass jetzt wieder die Turnhalle belegt werden muss?

Antwort:

In Bornheim ist es seit 2015 bei den verschiedenen Nationalitäten, die gekommen sind und mit ihren unterschiedlichen kulturellen Ansichten, sehr friedlich gelaufen. Es gab wenig Konflikte in den Einrichtungen, dank eines enormen ehrenamtlichen Engagements das vieles abgefedert hat und dank der guten Ausstattung der sozialarbeiterischen Stellen (Caritas, städtische Mitarbeiter, Zeitarbeit). Diese Themen werden bei jeder Belegungsplanung betrachtet.

2015/2016 gab es eine Landesverordnungslage, die es ermöglichte im Außenbereich Container zu errichten, wie z.B. Meuserweg, wo man normalerweise im Außenbereich keine Wohnbebauung schaffen darf. Hier durften für einen befristeten Zeitraum Container aufgestellt werden. Mit Ablauf der begrenzten Frist mussten diese zurückgebaut werden. Wo sie stehen bleiben durften, sind sie stehen geblieben und als der Druck zurückgegangen ist, wurden in zwei Einrichtungen (Hersel und Hemmerich) diese Container für Kitas hergerichtet.

In Merten war ein Ersatzbau geplant, konnte aber nicht realisiert werden.

Jetzt wird eine Unterkunft gebraucht und verschiedene Plätze müssen ausgelotet werden. Schnell soll eine Containeranlage erstellt werden, damit nicht auf lange Sicht die Turnhalle belegt bleibt. Die Bornheimer Bevölkerung wird gebeten, weiterhin Wohnraum zu melden. Der Immobilienmarkt und die Grundstückssituation werden sondiert.

AM Horch

1. Kann sich die Zuweisungszahl noch erhöhen oder ist die genannte Zahl die Zuweisungszahl, die die Stadt Bornheim bis Ende des Jahres erwarten kann?

Antwort:

Die Zuweisungszahl von 65 Personen ist die Größe mit der die nächsten Monate kalkuliert wird. Es gab einen Schnellbrief von August vom Ministerium in dem angekündigt wurde, dass bis März 2023 eine derartige Welle kommen wird. Je nachdem wie viele Flüchtlinge kommen, kann die Zahl steigen.

2. Wie sieht die finanzielle Situation aus? Bekommt die Stadt Unterstützung von Bund und Land und wie sieht es mit eventuellen Schäden an der Turnhalle aus? Muss dies die Stadt tragen?

Antwort:

Für jeden schutzsuchenden Menschen gibt es einen Pauschalbetrag, der sich im Haushalt niederschlägt. Der Bund hat Unterstützungen finanzieller Art für die Kommunen angekündigt. Es ist noch nicht klar, wie dies von Statten geht.

Die Turnhalle war 2015 Erstaufnahmeeinrichtung und da hat sich finanziell das Land beteiligt, dies ist jetzt nicht mehr der Fall, so dass die Kommune die Kosten zu tragen hat.

3. Wenn Schäden entstehen sollten, haben wir dann vom Land nichts zu erwarten?

Antwort:

Nein, die Turnhalle wird genauso wie alle anderen Unterkünfte behandelt.

AM Prof. Dr. Hölter betr. 1335 Menschen mit Fluchterfahrung

Können die Zahlen nicht so vorgelegt werden, dass man die Menschen identifizieren kann? (Menschen, die Einkommen haben und nicht mehr auf staatliche Hilfen angewiesen sind, Menschen die in Integrationsmaßnahmen sind, die aber den Weg in den Arbeitsmarkt nicht gefunden haben und Menschen die aus politischen oder Kriegsgründen gekommen sind)

Antwort:

Dies erfolgt. Wir wissen wann die Menschen zu uns gekommen sind.

Es ist wichtig zu verstehen unter welchem Druck die Stadt steht. Die Zahl 1335 stellt die Personen dar, die in der Stadt Bornheim geblieben sind. Deswegen ist die Zahl wichtig. Diese Personen werden sozialarbeiterisch betreut. Verselbständigung findet statt, viele haben sich integriert, sind aber trotzdem noch zu betreuen.

Unter den 411 schutzsuchenden Menschen in den städtischen Unterkünften befinden sich auch Menschen, die arbeiten gehen, aber keinen Wohnraum finden.

AM Kreuel

Das Personen, die arbeiten und in den städtischen Unterkünften wohnen, mitgezählt werden, ist verständlich.

Warum werden die Personen die privatrechtlich wohnen, arbeiten und keine Leistungen erhalten, mit als Flüchtlinge aufgeführt?

Antwort:

Die Personen, die hier genannt sind, sind wegen ihres Aufenthaltsstatus genannt.

Frau von Bülow teilt mit, dass man sich in der Sondierung für eine Unterkunft befindet und dies dem Rat vorgelegt werden soll.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfragen

AM Hochgartz

Geht es um den Bau eines festen Hauses oder um einen neuen Standort für Container?

Antwort:

Container.

AM Prof. Dr. Hölter

Die Zahl der Geduldeten, die keine Leistungen erhalten, können nicht in der Liste mit aufgeführt werden. Kann dies geprüft werden?

Antwort:

Der Hinweis wird aufgenommen. Die Menschen die hier aufgenommen sind, die die sozialarbeiterische Betreuung in Anspruch nehmen oder genommen haben.

AM Horch

1. Sind das neue Container oder die, die noch auf dem Bauhof stehen?

Antwort:

Es sind neue Container, auf dem Bauhof stehen noch Sanitärcontainer.

2. Werden die Container gekauft oder geliehen?

Antwort:

Das technische Dezernat ermittelt dies. Es wird davon ausgegangen, dass man stetig mit Fluchtbewegungen die nächsten Jahre konfrontiert sein wird, so dass ein Standort, der nicht limitiert ist, gesucht wird. Wird ein Standort gefunden, wo die Container dauerhaft stehen können, macht es Sinn die Container zu kaufen. Es muss aber geschaut werden, was der Markt hergibt.

AM von Gliscynski betr. 1300 Personen.

Über was für Personen wird da gesprochen, über Asylsuchende oder Geduldete?

Antwort:

Die Information wird mitgeteilt.

AM Hochgartz

Plant die Stadt einen Neubau einer Unterkunft, wie das ursprünglich in Merten angedacht war?

Antwort:

Es ist unrealistisch, dass die Stadt in den nächsten 5 Jahren zu einer Unterkunft kommt, da noch eine Schule, Kitas, Feuerwehrgerätehäuser etc. vorher gebaut werden müssen.

AM Kreuel

Können die Ortsvorsteher in die Planung mit einbezogen werden?

Antwort:

Ja, die betroffenen Ortsvorsteher werden eingebunden.

7	Antrag der CDU Fraktion vom 02.11.2021 betr. Förderung des Projektes "Mitfahrbänke" der Gemeindesozialstelle des Fördervereins St. Evergislus Brenig	675/2021-5
----------	---	-------------------

AM Koch teilt auf Bitte der Ausschussvorsitzenden des Integrationsausschusses Frau Görden mit, dass dieses Projekt nicht aus Mitteln des Integrationsausschusses finanziert wird.

Frau von Bülow nimmt die Anregung des Herrn Horch auf, das beim Aufstellen der Mitfahrbänke auch Mülleimer aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig –

8	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 24.01.2022 betr. Einrichtung eines städtischen Wohnraummanagements	056/2022-5
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig -

9	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 02.03.2022 betr. gemeinsame Sitzung mit Stadtentwicklungsausschuss und Vortrag eines Investors aus dem Bereich von öffentlich gefördertem Wohnungsbau	243/2022-Beig
----------	---	----------------------

AM Koch regt an, dass auch der Integrationsausschuss eingeladen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig -

10	Antrag der CDU-Fraktion vom 05.03.2022 betr. Vorstellung Sozialplan	171/2022-5
-----------	--	-------------------

Vortrag Sozialplan siehe Anlage in Session.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Vorstellung des Sozialplans und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig -

11	Antrag der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Einladung von Vertretern mehrerer Institutionen in die Ausschusssitzungen	236/2022-5
-----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- Einstimmig -

12	Antrag der SPD-Fraktion vom 06.09.2022 betr. Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	563/2022-1
-----------	--	-------------------

AM Volk teilt mit, dass der Seniorenbeirat erst am 10.11.2022 in seiner ersten Sitzung über diese Satzungsänderung beraten kann.

Die UWG-Fraktion beantragt den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Die SPD-Fraktion beantragt den Beschlussentwurf wie folgt zu erweitern:

Sollte es aus der Stellungnahme des Seniorenbeirats Bedenken zur Änderung der Satzung geben, wird der Rat gebeten, die Satzung in den Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie zurück zu verweisen.

Die UWG-Fraktion zieht nach Abstimmung über den Beschlussentwurf ihren Antrag zurück.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt folgende 1. Satzung vom ... zur Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bornheim vom 21.12.2009:

Der Rat der Stadt Bornheim hat am ... aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW.S.666 / SGV.NW. 2023) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490), folgende 1. Satzung zur Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bornheim beschlossen:

Artikel I

Die Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bornheim wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 2 wird wie folgt neugefasst:

„Zur Teilnahme an der Wahl in den örtlichen Seniorenkonferenzen sind alle Senioren und Seniorinnen berechtigt, die am Tag der Versammlung das 60. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in der jeweiligen Ortschaft haben.“

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Sollte es aus der Stellungnahme des Seniorenbeirats Bedenken zur Änderung der Satzung geben, wird der Rat gebeten, die Satzung in den Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie zurück zu verweisen.

- Einstimmig -

13	Große Anfrage der CDU Fraktion vom 07.04.2022 betr. Inklusives Arbeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt	237/2022-5
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

14	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA, öffentlich)	445/2022-1
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

15	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	629/2022-1
-----------	---	-------------------

Mündliche Mitteilungen

Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen
Von der Sitzungsvorlage-Nr. 629/2022-1 Kenntnis genommen.

16	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Keine.

Ende der Sitzung: 20:08 Uhr

gez. Dr. Peter Tourné
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung

Anlage zu TOP 3

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker,

zum dritten Entlastungspaket der Bundesregierung gehört eine umfassende Wohngeldreform. Nach Berechnungen des IW-Mikrosimulationsmodells werden sich die **Anzahl der Wohngeldhaushalte und -ausgaben mehr als verdreifachen.**

Die stärkste Wirkung auf die Leistungsansprüche sowie die Reichweite des Wohngeldes entfaltet die Einführung einer dauerhaften Heizkostenkomponente in Höhe von 2 €/m². Zusammen mit der CO₂-Entlastungskomponente werden nun 2,30 €/m² pauschal für alle Wohngeldhaushalte als Heizkosten angesetzt.

Diese zu begrüßende Wohngeldreform ermöglicht vielen und neu hinzukommenden einkommensschwachen Haushalte eine zielgenaue Unterstützung in Zeiten hoher Inflation und steigender Energiekosten. Doch dies hat auch Auswirkungen auf die zur Bewilligung beauftragten Ämter. Daher habe ich folgende Frage:

- **Wie hoch war die Anzahl der bearbeiteten Anträge auf Wohngeld insgesamt im Jahre 2021 und fallbezogen in den Monaten Juli, August und September 2022 in Bornheim?**

Zusatzfrage 1:

- **Wie viele Mitarbeiter/innen sind für die Bearbeitung derzeit zuständig und ist gewährleistet, dass diese Personalbesetzung das erhöhte Antrags Volumen zeitnah im 1. Quartal 2023 bewältigen kann?**

Mit freundlichen Grüßen
Harald Stadler

Antwort:

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 809 Anträge auf Wohngeld durch unsere Behörde geprüft. Dies entspricht einer monatlichen Fallbearbeitung von ca. 67 Anträgen pro Monat. Im Jahr 2022 lag die Fallbearbeitung im Juli bei 69 Anträgen, im August bei 83 Anträgen und im September bei 108 Anträgen.

Antwort Zusatzfrage:

Die Fallbearbeitung erfolgt über zwei Tarifbeschäftigte (1,6 VZÄ), eine Erhöhung der Personalkapazitäten wird seitens der Verwaltung im nächsten HFA zur Bewältigung des Fallaufkommens beantragt. Auch wird überlegt, interimsmäßig Personal für das erste Quartal 23 aus verwandten Bereichen der Verwaltung für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.